

Aktionsbündnis Sozialproteste

Homepage: www.die-soziale-bewegung.de

Email: die-soziale-bewegung@web.de



Rundmail

29. Dezember 2006

Start mit Widerstand ins Jahr 2007

Inhalt dieser Rundmail

- I. Kampagnenauftakt [Gegen-Armut-2007] am 2. Januar 2007
 - a) STOP GROSSE KOALITION! Ablauf der Aktion in über 30 Städten
 - b) Wir waschen und rasieren uns und lösen so das Problem der Arbeitslosigkeit
 - c) Weitere Aktivitäten
- II. Gewerkschaftliche Aktivitäten im Januar und darüber hinaus. Mit unserer Unterstützung?
- III. Hungerstreik im Südharz:
 - a) Bisheriger Verlauf. Vermittlung durch Peter Grottian und das ABSP
 - b) Forderungen des Hungerstreikenden
- IV. 15. bundesweites Treffen am 27. Januar in Göttingen

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir hoffen, dass Ihr die Feiertage gut verbracht habt und wünschen allen einen guten Start ins neue Jahr.

Am 2. Januar wird es einen Aktionstag als Auftakt der Kampagne [Gegen-Armut-2007] geben. In über 30 Städten werden Aktionen zur Thematisierung des skandalös geringen Regelsatzes und für dessen Anhebung stattfinden. Außerdem wird in Mainz und vielleicht in weiteren Städten Kurt Becks Entgleisung mit einem Happening zum Thema gemacht. Wie die „junge Welt“ titelt: „Der SPD-Vorsitzende trifft einen ihm unbekanntem Menschen und löst das Arbeitslosenproblem.“ Mehr zu der Aktion weiter unten.

Auch bei den Bündnispartnern ist einiges in Bewegung gekommen. Aus den Reihen der Erwerbstätigen haben inzwischen an einigen Orten betriebliche Aktionen während der Arbeitszeit gegen „Rente mit 67 und mit 16 ohne Ausbildungsplatz“ stattgefunden. Und die Gewerkschaften planen weitere betriebliche Aktionen im Laufe des Januar 07 und hoffentlich auch danach.

Themen werden sein: Die Gesundheitsreform, „Rente mit 67“ und das vielschichtige Thema „Verteilungsgerechtigkeit“, von dem Hartz IV ein sehr wichtiges ist, welches Erwerbslose wie Erwerbstätige angeht.

Außerdem hat sich das Aktionsbündnis Sozialproteste und vor allem Peter Grottian in die **Vermittlung im Falle des Hungerstreikenden** Rüdiger S. im Harz eingeschaltet, damit eine Erfüllung seiner verständlichen Forderungen erreicht werden kann.

Das nächste bundesweite Treffen wird am 27. Januar in Göttingen, von 12:00 bis 17:00 Uhr, stattfinden.

Weitere Informationen findet Ihr weiter unten.

I. Kampagnenauftakt am 2. Januar

a) Übergroße Aufkleber: STOP GROSSE KOALITION

Inzwischen haben in der Kürze der Zeit Initiativen in 32 Städten Aufkleber bestellt. Aus druck- und kostentechnischen Gründen sind nicht „über 1m große“ Aufkleber hergestellt worden, wie wir es uns im optimalen Fall gewünscht hätten, sondern „nur“ 70 cm im Durchmesser. Aber auch diese immer noch beachtliche Größe ist ausreichend. **Wir halten es für wichtig für einen erfolgreichen**

Ablauf dieser Aktion zivilen Ungehorsams in allen Städten, dass die Pressearbeit jeweils erst am Morgen des 2. Januar beginnen sollte.

Wenn Ihr Euch jedoch aus bestimmten Gründen dafür entscheiden solltet, die Aktion für Euren Ort schon vorher anzukündigen, dann sollte dies eine reine Ankündigung der lokalen Aktion sein. Zur juristischen Einordnung: Solange bei einer solchen Aktion des offenen Regelverstoßes keine Beschädigung stattfindet, bewegt Ihr Euch im Bereich der Ordnungswidrigkeiten.

Die Pressearbeit soll sowohl zentral von einer Art Lagezentrum in Berlin aus geschehen als auch dezentral durch jede Initiative vor Ort. **Wir brauchen für die bundesweite Pressearbeit von Berlin aus unbedingt Eure Unterstützung, damit die Aktion in den Medien als bundesweite wahrgenommen wird.** Fertigt dazu möglichst Fotos an, auf denen deutlich zu erkennen ist, wo die Aufkleber platziert sind (also fürs Foto nicht zu nah, aber auch nicht zu weit weg ;-)). Sendet diese bitte digital möglichst früh an Rainer Wahls (Rainer.Wahls at mac.com) und an Edgar Schu (E.Schu1 at gmx.de).

b) Waschen und Rasieren!

Gleichzeitig findet an diesem Tag ein Happening in Mainz statt: Öffentliches Waschen und Rasieren. Nachdem Kurt Beck in fragwürdiger Weise, manche Menschen nennen dies „sozialrassistisch“, zu einem Erwerbslosen sagte: „**Wenn Sie sich waschen und rasieren, haben sie in drei Wochen einen Job.**“, kam Holdger Platta aus Niedersachsen auf die Idee, dass man genau dies als Aktion machen sollte, um von Herrn Beck einen Job zu verlangen. Zu der Aktion sollten ernstgemeinte Bewerbungsmappen mitgebracht werden. Aus Dortmund wird ein Bus über Bonn nach Mainz fahren (9 €, Anmeldung: montagsdemo-dortmund at gmx.de). Weitere Informationen im Internet, zum Beispiel auf www.erwerbslosenforum.de.

c) Weitere Aktivitäten am 2. Januar

Die Aktionsform „Waschen und Rasieren“ wird evtl. auch an weiteren Orten umgesetzt werden. Ebenso sollte sich der Jahresanfang eignen für Auftritte mit Plakaten bei Neujahrsempfängen: „Danke für 2 Jahre Hartz IV!“, um deutlich anzukündigen, dass es auch im Jahr 2007 weiter Proteste geben wird. Teilt bitte auch solche geplanten Aktivitäten Rainer Wahls und Edgar Schu (Rainer.Wahls at mac.com und E.Schu1 at gmx.de) mit!

II. Gewerkschaftliche Aktivitäten im Januar und darüber hinaus. Mit unserer Unterstützung?

Auf Nachfrage bei Kontaktpersonen sowohl der IG Metall als auch von ver.di wurde uns bestätigt, dass jeweils vor Ort die Unterstützung der gewerkschaftlichen und betrieblichen Aktivitäten durch die Sozialproteste angeboten werden sollte. Schaut also bei Euren DGB-, IG Metall- und ver.di-Büros vor Ort vorbei und erkundigt Euch nach dem Stand der Dinge, ob Unterstützung durch Anwesenheit oder vielleicht auch durch inhaltliche Beiträge möglich ist.

Als Hintergrundinformation: Nach dem Großaktionstag am 21. Oktober mit 220.000 Menschen in 5 Städten auf der Straße kommt der Koloss DGB nun wirklich in Bewegung. Offensichtlich haben die erfolgreichen Demonstrationen die Kolleginnen und Kollegen vom einzelnen Betrieb bis hinauf zu den Vorständen ermutigt, auch die nächsten Schritte zu gehen: **Sowohl bei ver.di als auch bei der IG Metall sind die Sekretäre aufgefordert, pro Bezirk auf jeden Fall 2 bis 3 Betriebe zu benennen, in denen im Laufe des Januar 07, vor allem zum Ende hin, betriebliche Aktivitäten während der Arbeitszeit stattfinden sollen. Danach werden branchenübergreifende öffentliche Veranstaltungen während der Arbeitszeit ins Auge gefasst.** Auch bei der Gewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IG BCE) gibt es scheinbar entsprechende Bestrebungen.

Der Widerstand richtet sich in erster Linie gegen die Gesundheitsreform und „Rente mit 67 und mit 16 ohne Ausbildung“, allerdings ist als ein weiteres Thema die Verteilungsgerechtigkeit von Bedeutung.

Die Möglichkeit, dieses Thema, und damit auch Hartz IV mit seinen verschiedenen Facetten der Verarmungsdynamik gegen Erwerbslose und Erwerbstätige, darzustellen und für den Widerstand dagegen bei den Kolleginnen und Kollegen zu werben, besteht wahrscheinlich besonders bei den öffentlichen, gewerkschaftsübergreifenden Veranstaltungen. Aber auch die Themen Rente mit 67, welche die Arbeitslosigkeit weiter verschärfen wird, und die Gesundheitsreform selbst, die umfassend eine Zweiklassenmedizin einführen wird, geht auch Erwerbslose etwas an und ist selbstverständlich ein Thema für die Sozialproteste. **Wo und wann Aktionen stattfinden und bei**

welchen Beteiligung auch von Menschen aus den sozialen Bewegungen möglich ist, wird jeweils vor Ort unterschiedlich sein. Erkundigt Euch bitte vor Ort bei den Gewerkschaftsbüros! Bis zum Ende Januar werden die betrieblichen Aktionen während der Arbeitszeit schon stattgefunden haben. Deren Verlauf wird die ersten Weichen dafür gestellt haben, welche und wie scharfe weitere Aktivitäten aus den Reihen der Gewerkschaften gegen Lohnraub und Sozialabbau initiiert werden können.

Auch nach der Möglichkeit, Euch an den 1.-Mai-Komitees zu beteiligen, solltet Ihr bei dieser Gelegenheit fragen.

Zusätzlich möchten wir Euch jetzt schon mitteilen, dass am 16. Januar 07 das nächste Treffen von verschiedenen VertreterInnen von Organisationen der sozialen Bewegungen bei Annelie Buntenbach stattfinden wird. Wir werden beim Treffen am 27. Januar hoffentlich gute Neuigkeiten mitbringen. Wir werden versuchen, wo es zu dem Zeitpunkt möglich ist, Absprachen für die Unterstützung der gewerkschaftlichen Kämpfe durch die Sozialproteste zu treffen.

III. Hungerstreik im Südharz

a) Bisheriger Verlauf. Vermittlung durch Peter Grottian und das ABSP

Seit dem 1. Dezember 06 befindet sich Rüdiger S. aus dem Südharz im Hungerstreik. Am 22. Dezember wurde seine Ankündigung bekannt, dass er zusätzlich die Aufnahme von Flüssigkeit einstellen werde. Daraufhin schaltete sich am 22. Dezember Peter Grottian als Vermittler ein. Der Kreisrat von Osterode (Südharz) nahm das Angebot einer Einigung an, nämlich dass er die angedrohte Sanktionierung, den Regelsatz ab 1. Januar um 30% zu kürzen, zurückziehe und im Gegenzug Rüdiger S. seine Verschärfung des Hungerstreiks zurücknehme. In den Medien war dann zu erfahren, dass der Hungerstreikende wieder Flüssigkeit zu sich nähme. Weitere Bestandteile der Einigung: Die Übernahme seiner Heizkosten soll erneut geprüft werden. Es sollte ausgelotet werden, welche Möglichkeiten an ein 1-Euro-Jobs oder regulären Jobs in Betracht kämen.

a) Forderungen des Hungerstreikenden

Seit Hartz IV, also seit dem 1.1.2005 bekommt Rüdiger S. nur ca. 70 Euro an Heizkosten erstattet und kann daher die Wintermonate nur in seinem Badezimmer verbringen. Als er nun zu einem 1-Euro-Job gezwungen werden sollte, also trotz Erwerbstätigkeit immer noch nicht seine Wohnung hätte heizen können, war für ihn das Maß voll. Er trat in den Hungerstreik. Er will mit seinem Mut und festem Willen zeigen, dass alle Menschen sich gegen Demütigung durch Behörden und Dumpinglöhne zur Wehr setzen können.

Im Anhang dieser Email findet Ihr seinen am Dienstag aufgestellten Forderungskatalog, mit dem er klarstellen möchte, was seine vollkommen berechtigten Forderungen sind, bei denen es ihm nicht nur um sich selbst geht (Datei „Forderungen_RuedigerS.pdf“).

IV. 15. bundesweites Treffen am 27. Januar in Göttingen

Das nächste bundesweite Treffen des Aktionsbündnisses Sozialproteste wird am 27. Januar 2007 von 12:00 bis 17:00 Uhr im Gewerkschaftshaus in Göttingen stattfinden. Neben den gewerkschaftlichen Aktivitäten und der Frage, ob deren Unterstützung weiter ein Teil der Aktivitäten des Netzwerkes des ABSP sein soll, wird es um Aktivitäten rund um den G8-Gipfel in Rostock im Juni 07 gehen, um die sogenannten Euromärsche im Vorfeld und um mögliche Pläne für Kampagnentage oder -wochen im Frühling. Eine genaue Tagesordnung für das Treffen werdet Ihr bald erhalten.

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekrüger, Renate Gaß, Peter Grottian, Ottokar Luhn, Thorsten Lux, Michael Maurer, Kerstin Weidner, Edgar Schu, Margit Marion Mädler, Rainer Wahls, Roland Klautke, Helmut Woda

Zu allen hier vorgestellten Themen kann im internen Forum des Aktionsbündnis Sozialproteste diskutiert werden: <http://www.aktive-erwerbslose.de/forum>

Aktionsbündnis Sozialproteste

Koordinierungsstellen (Email-Adressen, „ at “ bitte durch „@“ ersetzen):

Michael Maurer, maurer.jueterbog at t-online.de (Brandenburg); Kerstin Weidner, wildezahme at gmx.de (Senftenberg); Ottokar Luhn, gotha at offenesbuenndnis.de (Gotha/Thüringen); Helmut Woda, Helmut.Woda at web.de (Karlsruhe); Margit Marion Mädler, MerlinsFee at aol.com (Ostwestfalen/Lippe); Thorsten Lux, lux.im.web at web.de (Giessen/Mittelhessen); Rainer Wahls, Rainer.Wahls at mac.com, RolandKloutke at web.de (Berlin); Wolfram Altekrüger, W.Altekrueger at gmx.de (Sachsen-Anhalt)

Vernetzungsbüro:

Renate Gaß, Renate_Gass at yahoo.de, 0170 5337446 (Kassel); Edgar Schu, E.Schu1 at gmx.de, 0551 9964381 (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, pgrottia at zedat.fu-berlin.de

Konto:

Stichwort: Aktionsbündnis Sozialproteste, Konto-Nr. 94 72 10 308, Konto-Inhaber: Edgar Schu, Postbank Hannover, BLZ: 250 100 30